·A·S·P·
Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
Association Suisse des Psychothérapeutes
Associazione Svizzera degli Psicoterapeuti
Associaziun Svizra dals Psicoterapeuts

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.03.2023

Ort:	Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich Blauer Saal
Zeit:	17:00 bis 19.30 Uhr

Dauer der Versammlung:	17 Uhr bis 19 Uhr
Vorsitz:	Gabriela Rüttimann, Präsidentin ASP
Protokollführer:	Kurt Roth
Anzahl Stimmberechtigte:	41

Anwesende Einzelmitglieder:	**A**cernese Fiametta, **B**iberstein Judith, Brühlmann-Jecklin Toni, **D**ahinden Ursula, Defièbre Veronica, Duman Aysel, **F**eroleto Sandra, Fischer Beatrice, **G**ianinazzi Nicola, Goossens Barbara, Grütter Dominique, **H**eller Weber Barbara, Heusser Marc, **J**arriccio Sonderegger Patrizia, Jung, Nathalie, **L**üscher Irene, **M**artin Jeannette, Möri Adrian, **N**auer Marie Anne, **P**eier Marianne, **R**oth Kurt, Rüttimann Gabi, **S**chlegel Mario, Schoch Ula, Schnellmann Eliane, **W**eber Emanuel, Weyermann Ruth, Wirth Evelyn, **Z**elenka Josef
Anwesende Kollektivmitglieder:	Biberstein Judith / **IBP**, Feroleto Sandra / **EFAPO**, Gianinazzi Nicola / **IRG**, Meier Heinz / **GFK**, Weber Emanuel / **GES**, Weyermann Ruth / **IPA**
Entschuldigt:	Es haben sich 141 Einzelmitglieder, 2 Kollektivmitglieder und 1 Vorstandsmitglied abgemeldet

---

Traktanden

1 Begrüssung, Geschäftsordnung

- Die Präsidentin, Gabriela Rüttimann, begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich zur 46. Mitgliederversammlung.
- **Angemeldet haben sich 36 Mitglieder; entschuldigt haben sich 144 Mitglieder.**
- Sie stellt fest, dass die Einladung fristgerecht an alle Mitglieder verschickt wurde.

2 Wahl der Stimmenzähler*innen

Anzahl Stimmkarten:

Ordentliche Einzelmitglieder:	29
Kollektivmitglieder:	12
Total Stimmkarten	41

Das Quorum beträgt 22 Stimmen.
Als Stimmenzähler wird einstimmig gewählt: Marc Heusser

3 Genehmigung der Traktandenliste

- Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

4 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. April 2022 in Zürich

- Das Protokoll wurde den Mitgliedern der ASP am 03.03.2023 elektronisch oder postalisch zugestellt. Es ist zusätzlich im Mitgliederbereich auf der Website abrufbar. Das Protokoll wird bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

5 Stand der Mitglieder (Aufnahmen und Austritte 2022)

Stand 1.1. 2022	705
Eintritte 2022	15
Austritte 2022	53
Stand 1.1.2023	667

6 Jahresberichte:

Es wird einstimmig entschieden, die Jahresberichte 2022 gesamthaft zu genehmigen.

- 6.1. der Präsidentin und des Vorstands
  Die Präsidentin macht zum gedruckten Jahresbericht noch folgende Ergänzungen:
  Es war ein sehr arbeitsreiches Jahr, dabei war – und ist nach wie vor – die konkrete Umsetzung des Anordnungsmodells die grosse Herausforderung. Vieles ist immer noch unklar und in Bearbeitung. Es gibt eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter*innen der Psychiater*innen, der Kinder- und Jugendpsychiater*innen, der Hausärzt*innen, der Krankenkassenverbände santésuisse und tarifsuisse sowie der ASP und FSP, die sich regelmässig trifft und Fragen der Umsetzung des AOM im praktizierten Alltag bespricht und Lösungen erarbeitet.
  Leider ist der Tarif für die Abrechnungen im AOM für die Psychotherapie immer noch provisorisch, da die tarifsuisse ihre Zustimmung verweigert hat. Es laufen deshalb gerichtliche Auseinandersetzungen.
  Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, nach der 30. Therapiesitzung einen Psychiater/eine Psychiaterin zu finden, der/die eine Fallbeurteilung zur Fortführung der Therapie verfasst. Im Kanton Zürich gibt es die Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (www.psychiatrie-zuerich.ch), die ein Verzeichnis von Psychiater*innen zur Verfügung stellt, die bereit sind, solche Gutachten zu verfassen. Ebenfalls kann die PUK Zürich angefragt werden.
  Das BAG hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ein Curriculum für die klinische Praxis gemäss PsyG erarbeiten wird.
- 6.2. der Geschäftsleiterin
  - Vorstellung Silvie Lehmann, Sekretariat
    Silvie Lehmann hat die Stelle von Ursula Enggist übernommen. Wir hätten sie Ihnen gerne vorgestellt, doch ist sie leider erkrankt.

- Anordnungsmodell
  Es hat uns das ganze Jahr 2022 beschäftigt und auf Trab gehalten. In der Geschäftsstelle haben wir enorm viele Anrufe mit Fragen bezüglich des AOMs erhalten.
- Personen in Weiterbildung
  Da ist nach wie vor sehr vieles unklar. Diejenigen Krankenkassen, die Leistungen von PiW nicht zahlen wollen, stellen sich auf den Standpunkt, dass dies gesetzlich nicht geregelt sei.
- Pensionskassen für Mitglieder
  Die ASP ist mit diversen Pensionskassen Partnerschaften eingegangen, so dass wir unseren Mitgliedern Verbandslösungen anbieten können, die für Einzelpersonen nicht möglich sind.

- 6.3. der Charta-Konferenz
  - Veronica Defièbre tritt als Vorsitzende der Charta-Konferenz zurück. Nathalie Jung vom IKP hat sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen. Sie wird an der nächsten Charta-Versammlung gewählt werden.
- 6.4. der Suisse Romande
  - Sandra Feroleto berichtet kurz aus der Westschweiz. Sie wird am 28. März eine weitere Austauschveranstaltung mit französischsprachigen Mitgliedern (Suisse Romande und Tessin) per Videokonferenz durchführen. Dieser Austausch wird sehr geschätzt.
- 6.5. der Italienischen Schweiz
  - Nicola Gianinazzi berichtet kurz über die Entwicklungen im Tessin. Auch im Tessin stand die Mitgliederbetreuung im Zusammenhang mit der Einführung des AOM im Fokus und gab viel zu tun.
- 6.6. des Delegierten Konzept ASP-Integral, des Redaktors à jour und PTW
  - Die Ausgaben der Zeitschriften «à jour!» und «PTW» erfolgen ab Ausgabe 2/2023 nur noch digital. Damit können wir mit wegfallenden Druck- und Portokosten erhebliche Einsparungen vornehmen.
- 6.7. der Ethikkommission
  - Marianne Nauer wird später eintreffen. Ihr Bericht ist im Jahresbericht publiziert.
- 6.8. der Ombudsstelle
  - Sonja Hiltebrand kann heute leider an der MV nicht teilnehmen. Ihr Bericht ist ebenfalls im Jahresbericht nachzulesen.

7 Bilanz und Jahresrechnung 2022

- 7.1. Bericht der Finanzverantwortlichen
  Die Ausgaben für die Tarifverhandlungen übersteigen den budgetierten Verlust um rund das Doppelte. Dies aufgrund der äusserst schwierigen Tarifverhandlungen mit tarifsuisse.
  Zudem mussten für das Tarif-Festsetzungsverfahren in einzelnen Kantonen Anwälte engagiert werden, die Ausgaben generiert haben, mit denen niemand gerechnet hat.

  - Budgetierter Verlust 2022: - CHF 29'820
    Effektiver Verlust 2022: - CHF 59'616
    Mehrausgaben zum budgetierten Verlust: - CHF 29'796

Kostenübersicht der Tarifverhandlungen und Anwaltskosten:

1. Tarifverhandlungen		
2021 Anteil ASP:	CHF 40‘362	Budgetiert CHF 30‘000 + CHF 15‘000 RS
2022 Anteil ASP (siehe Jahresabschluss):	CHF 92‘786	Budgetiert CHF 30‘000 + CHF 10‘000 RS
Zwischentotal Tarifverhandlungen	CHF 133‘148	
2. Anwaltskosten für Festsetzungsverfahren		
2022 Anteil ASP an Anwaltskosten:	CHF 46‘626	Kein Budgetbetrag vorgesehen
Total bisherige Kosten	**CHF 179‘774**	

- Nachtragsbudget 2022 betreffend Tarifgruppe
  Das Nachtragsbudget in der Höhe von CHF 29‘796 wird einstimmig angenommen.
- 7.2. Bericht der Revisionsstelle
  - Publiziert auf Seite 26 des Jahresberichts
    Die Revision wird einstimmig angenommen
- 7.3. Decharge-Erteilung des Vorstandes
  - Die Jahresberichte und die Rechnung 2022 werden einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird die Decharge einstimmig erteilt.

8 Mitgliederbeiträge: Beschluss

- 8.1. Einzelmitglieder: bisher CHF 760.00/Jahr
  - Neu ab 2024:
    Auf Antrag Reduktion für Einzelmitglieder (ab dem 70sten Altersjahr mit einem Arbeitspensum < 6 Therapiestunden/Woche)= CHF 400.-/Jahr
- 8.2. Kollektivmitgliederbeiträge
  - *Ordentliche Kollektivmitglieder*

Pauschale	CHF 1‘000
pro psychotherapeutisch tätigem Institutsmitglied	CHF 130
pro Person in Weiterbildung	CHF 65
Assoziierte / Fortbildungs-Mitglieder	Pauschal CHF 500
Verbände	Pauschal CHF 1‘000

- Die Mitgliederbeiträge werden mit 1 Enthaltung angenommen.

9 Budget 2023: Abnahme

- Budgetiertes Defizit 2023: - CHF 61‘700
- Begründung 1:
  Der Aufwand für das vierte Quartal 2022 (CHF 25‘392) für die Tarifverhandlungen wurde erst 2023 verrechnet.
  Begründung 2: Der Vertrag mit der IV muss neu verhandelt werden.
  Kosten: +/- CHF 15‘000
  Begründung 3: Die Tarifverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.
- Das Budget 2023 wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

18.15 Uhr Pause

10 Wiederwahl

- 10.1. Gabi Rüttimann, Präsidentin: wird einstimmig wiedergewählt

- 10.2. Sandra Feroleto, Delegierte Suisse Romande
- 10.3. Nicola Gianinazzi, Delegierter Tessin
- 10.4. Kurt Roth, Vorstandsmitglied
- 10.5. Peter Schulthess, Vorstandsmitglied
  Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt
  10.6. Sonja Hiltebrand, Ombudsperson
  Die Ombudsperson wird einstimmig wiedergewählt

11 Austritte

- 11.1. Veronica Defièbre, Vorstandsmitglied, Leiterin der Charta-Konferenz
  Gabi Rüttimann verdankt das langjährige Engagement von Veronica Defièbre, die während 13 Jahren im Vorstand war und ab 2017 zudem die Leitung der Charta übernahm. Der ganze Vorstand bedauert den Austritt von Veronica und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Sie wird mit einem grossen Applaus verabschiedet.
- 11.2. Mario Schlegel, Präsident der Wissenschaftskommission
  Veronica Defièbre verabschiedet Mario Schlegel in seiner Funktion als Präsident der WiKo. Sie verdankt seinen langjährigen Einsatz und sein grosses Engagement als Präsident der WiKo. Sie liest zudem ein Schreiben von Peter Schulthess vor, der in absentia das Engagement und die langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit mit Mario Schlegel mit warmen Worten verdankt. Mario Schlegel war ein Mitglied der ersten Stunde des damaligen SPV. Er hat sich immer für einen offenen, multiprofessionellen Zugang zur Psychotherapie als eigenständigem wissenschaftlichen Beruf eingesetzt. Dieses Engagement war nicht nur auf die Schweiz beschränkt, sondern wurde auch im Rahmen der EAP wahrgenommen. Er war beteiligt an der Gründung der Charta, die erstmals schulübergreifend gemeinsame Standards für die Psychotherapie auf europäischer Ebene formulierte. Peter Schulthess ist froh, dass Mario Schlegel weiterhin Teil der Redaktion der Zeitschrift PTW bleiben wird.

12 Varia

- 12.1. Antrag von Marie Anne Nauer
  Der Antrag von Marie Anne Nauer verlangt, dass die ASP bei allen offiziellen Dokumenten das generische Maskulinum verwendet, da dies leserfreundlich sei und der gesprochenen Sprache entspreche.
  Diskussion über die Anwendung von Genderregeln in der ASP: Der Vorstand ASP verzichtet auf einen Gegenantrag und empfiehlt den Antrag von Marie Anne Nauer zur Ablehnung. Er ist der Meinung, dass die Entwicklung der gesprochenen und geschriebenen Sprache offenbleiben muss, und weiterhin verschiedene Schreibweisen, die dem Genderaspekt Rechnung tragen, möglich sein sollen.
  Der Antrag wird bei 3 Zustimmungen und 4 Enthaltungen mit 34 Stimmen abgelehnt.
- 12.2. Zukunft der ASP
  Es wird das Anliegen formuliert, dass die Mitglieder bei der zukünftigen Gestaltung der ASP in geeigneter Form einbezogen werden. Die Präsidentin bestätigt, dass bei zukunftsweisenden Entscheiden eine ausserordentliche MV mit Diskussionsmöglichkeiten stattfinden wird.

19.30 Schluss der Versammlung